

QUERSTRICH

Die Stadtteilzeitung für Quadrath-Ichendorf



**Neue Ideen für
alte Unterführung**
Bürgerforum zur Zukunft des Stadtteils
S. 3



Kunst an Wand und Plattenteller
Neue Veranstaltungreihe
„Art meets music“.

S. 6



Hüte und Tücher wie vom Designer
Häkel- und Strickgruppe trifft sich jeden
zweiten Montagabend.

S.7



Dokumentation vor dem Abriss
Anwohner werden von Gutachter
kontaktiert.

S. 8

Liebe Leserinnen und Leser!



Seit 17 Jahren betreibt unser Träger, Schule mit Herz e.V., die OGS an der Gudrun-Pausewang-Schule. Was einst mit zwei Gruppen begann, ist heute eine sechsgliedrige Einrichtung geworden. Vier OGS-Gruppen sind im Schulgebäude untergebracht und teilen sich die Räumlichkeiten gemeinsam mit der Schule. Ganztägig wird hier für unsere Kinder Bildung, Erziehung und Betreuung angeboten. Wir organisieren zahlreiche Feste, Veranstaltungen und Ausflüge, während wir derzeit rund 140 Kinder betreuen. Nachmittags bieten wir verschiedene Freizeitaktivitäten wie Tanzen, Yoga, Töpfern und Sport an und führen regelmäßig Projekte durch. Wir durften an der Jubiläumsaktion der Kreisstadt Bergheim teilnehmen und haben die Stromkästen in Quadrath-Ichendorf verschönert. Unsere Kinder haben zusammen mit einem Künstler ein großes Wandmosaik mit Figuren aus den Geschichten von Gudrun Pausewang gestaltet, das nun im Flur unseres OGS-Gebäudes hängt. Im letzten Jahr haben wir gemeinsam mit dem Team der Gudrun-Pausewang-Schule unseren Schulflur und die ehemalige Bücherei umgestaltet. Die Bücherei wurde zur „Villa Kunterbunt“ und der Flur zu einer Gartenlandschaft. Dieses Schuljahr führen wir jeden Monat unseren „Superfreitag“ durch, an dem in allen Gruppen verschiedene Aktionen angeboten werden. Der dadurch entstandene Kinotag in der Aula kam bei den Kindern besonders gut an. Außerdem arbeiten wir mit dem Verein „MENTOR – Die Leselernhelfer e.V.“ zusammen. Dabei unterstützen acht Lesementorinnen und -mentoren einige unserer Kinder beim Lesen. In den Ferien ist unsere OGS geöffnet und wir nutzen die freie Zeit, ohne den Schulalltag, für großartige Aktionen und Ausflüge. Wir besuchen regelmäßig den Tierpark, spazieren gemeinsam mit Alpakas und genießen die Ruhe im Wald am Sonnenhang. In den kommenden Osterferien 2024 werden wir wieder mit den Kindern in Quadrath-Ichendorf unterwegs sein und „uns die Welt so gestalten, wie sie uns gefällt.“



Elena Grimm, OGS Leitung

Impressum

Querstrich – Die Stadtteilzeitung für Quadrath-Ichendorf

Anschrift:

Quartiersmanagement im Gleis11
 Quadrath-Ichendorf
 Frenser Straße 11, 50127 Bergheim
 02271 / 56 89 894
 gleis11@eg-bm.de

Herausgeber:

EG BM
 Entwicklungsgesellschaft
 Bergheim gGmbH

Redaktion:

Birgit Broich-Jansen

Satz und Druck:

Viscomnet
 Gladbacher Str. 101, 50189 Elsdorf

Mitarbeit:

- Arben Baftijari
- Harald Bous
- Rainer Engels
- Elena Grimm
- Michael Hölzemer
- Leon Krompos
- Katharina Krosch
- Wolfgang Krüger
- Dieter Sauer
- Gabriele Wejat-Zaretzke
- Susanne Winand

Erscheinungsweise:

4 x im Jahr



Aktuelle Öffnungszeiten im Gleis11:

- Mo 8 - 10 Uhr
- Di 10 - 12 Uhr
- Do 16 - 18 Uhr
- Fr 8 - 10 Uhr

Während der Bürozeiten können im Gleis11 Anmeldungen für Kurse getätigt, Flyer abgeholt und Informationen beim Quartiersmanagement eingeholt werden.



Neue Ideen für alte Unterführung

Viele Interessierte beim Bürgerforum zur Zukunft des Stadtteils

„Die Brennnesseln an der kleinen Erft müssen mal dringend weggemacht werden. Ich bin mit dem Fahrrad hingefallen und habe voll da drin gelegen“. Der 13jährige Mouad Sari hat ganz genaue Vorstellungen von dem, was in Quadrath-Ichendorf verbessert werden muss. Deshalb ist er zusammen mit einigen Freunden und in Begleitung von Jugendzentrumsleiter Harald Walz ins Bürgerhaus gekommen. Die Entwicklungsgesellschaft Bergheim (EG BM) hatte zum zweiten Bürgerforum eingeladen. Innerhalb des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (INSEK) werden nämlich Fördermittel beantragt, mit denen unter anderem auf dem Gelände neben Gleis11 ein Haus der Generationen entstehen soll. Wie Rüdiger Wagner vom Planungsbüro Jung Stadtkonzepte erläuterte, sollen bis Juli alle Ideen in ein konkretes Konzept einfließen. Mehr als 250 Interessierte waren ins Bürgerhaus gekommen, um ihre Vorschläge einzubringen. An drei großen Planungstischen, die von Mitarbeitenden der EG BM betreut wurden, konnten Anwohnerinnen und Anwohner ihre Vorschläge auf Zetteln, mit Zeichnungen oder Fähnchen innerhalb von Planungskarten sichtbar machen. Die Themengebiete lauteten „Kleine Erft“, „Skaterpark“ und „Haus der Generationen“. Mouad machte sich sofort auf den Weg



▲ Der 13jährige Mouad Sari hat gute Ideen für seinen Stadtteil.
Fotos: bb



▲ Mehr als 250 Interessierte waren ins Bürgerhaus gekommen.

zum Tisch „Skaterpark“. „Wir gehen da gerne hin. Nur die hintere Ecke ist ein Problem“, sagt Mouad. Gemeint ist die kleine Hütte am Ende des Skaterparks, in der sich Leute treffen, die nicht kommen, um Sport zu treiben. Hier werden oft Drogen konsumiert. Das weiß auch Marvin Liegmann. Der 20jährige Skateboarder und seine Kumpels kommen aus allen Stadtteilen der Kreisstadt hier her. „Aber die Anlage muss saniert werden. „Licht, eine Rail und vielleicht ein Streetball-Platz wären toll“, sagt er. Andere Bürgerinnen und Bürger wünschen sich im Skaterpark einen Kiosk, Sitzgelegenheiten, mehr Mülleimer und einen Zaun zu den Gleisen. Gar nicht so viele Änderungswünsche hatten die Anwesenden für das Gelände an der kleinen Erft. Mehr Sitzgelegenheiten und Beete mit Blühpflanzen wurden vorgeschlagen. Richtig viele konstruktive Beiträge waren am Tisch „Haus der Generationen“ zu finden. Hier ging es um die Nutzung der Fläche nach dem Abriss des Hochhauses an der Frenser Straße sowie die angrenzende Unterführung. „Entlang des Weges vom Bahnhof zur Unterführung gehen die Schülerinnen und Schüler und könnten ihren Abfall in solche Wurf-mülleimer wie in Holland schmeißen“, schlug Ma-

nuela Pflüger vor, die zusammen mit Pauline Delsing und Michael Hölzemer über die Neugestaltung der Flächen zwischen Gleis11, „Haus der Generationen“ und Unterführung diskutierte. Eine gute Idee zur Tunnelgestaltung hatte



▲ Michael Hölzemer, Pauline Delsing und Manuela Pflüger schauten sich die Pläne ganz genau an.

Norbert Köhler: An die Wände könnte man hinter Glas Bilder aus der Geschichte des Orts machen. Vielleicht von den Schlenderhampferden oder von der ehemaligen Ichendorfer Glashütte. Zwei ältere Damen wünschten sich im neuen „Haus der Generationen“ Räume für Seniorinnen und Senioren, natürlich barrierefrei. Das detaillierte Protokoll der Bürgerversammlung kann in Kürze auf der Homepage der EG BM nachgelesen werden. Wer weitere Informationen wünscht kann sich per Mail unter info@eg-bm.de melden. Ein drittes Bürgerforum findet im April statt. bb

Kostenloses Bahnticket für Engagierte?

Vereine brauchen neue Ideen und Angebote

Ehrenamtliches Engagement ist für das Funktionieren unseres Gemeinwesens unverzichtbar. Diese Aussage wird von einer breiten Mehrheit der Bevölkerung geteilt, wie eine aktuelle Forsa-Umfrage im Auftrag des RedaktionsNetzwerks Deutschland (RND) gerade wieder bestätigt hat. Danach halten 95 Prozent der Bevölkerung ehrenamtliches Engagement für den Zusammenhalt der Gesellschaft für wichtig oder sogar sehr wichtig. Die Praxis zeigt, dass sich gut ein Drittel der Bundesbürger in ihrer Freizeit ehrenamtlich betätigt. Sei es in Sportvereinen, der Kirche, den Gewerkschaften, in Schulen und anderen sozialen oder kulturellen Vereinigungen. Was vor diesem im Grunde sehr positiven Gesamtbild allerdings bedenklich stimmt ist, dass

nur fünf Prozent der Bevölkerung davon ausgeht, dass die Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu engagieren, künftig zunehmen wird. Die ganz überwiegende Mehrheit, nämlich 61 Prozent, geht von einer abnehmenden Bereitschaft aus. Oft hängt die Bereitschaft, sich für das Allgemeinwohl einzusetzen, von materiellen Voraussetzungen ab. Dies wird auch durch die Forsa-Studie deutlich. Denn 74 Prozent der Befragten plädieren dafür, dass der Staat oder die Unternehmen ehrenamtliches Engagement durch gezielte Vergünstigungen unterstützen, sei es durch zusätzliche Punkte in der Rentenversicherung, ein kostenloses Nahverkehrsticket oder flexiblere Arbeitszeiten. Ein Steuerfreibetrag im Sinne einer Ehrenamtszuschale wäre sicher-

lich auch eine Möglichkeit. Dabei muss man sehen, dass der frühere Typ eines Ehrenamtlers, der Jahrzehnte lang einem Verein angehörte, inzwischen offenbar auf dem Rückzug ist. Stattdessen ist zu beobachten, dass zunehmend individuelle Vorstellungen zur Work-Life-Balance dominieren und ehrenamtliches Engagement eher in passenden Lebensphasen erfolgt. Daher ist heute neben allgemeinen Fördermitteln insbesondere Phantasie auf Seiten des Staates und der Unternehmen gefordert, damit die grundsätzlich weiterhin vorhandene Bereitschaft zum bürgerschaftlichen Engagement in der Praxis tatsächlich besser abgerufen werden kann.

Dieter Sauer

FlexHero hilft bei der Suche

Neue digitale Plattform rund ums Ehrenamt

In Kooperation mit der Kreisstadt Bergheim stellte ASH Sprungbrett e.V. die digitale Ehrenamtsplattform „FlexHero“ vor. Das digitale Tool FlexHero dient der Vernetzung von Initiativen, Vereinen und Einzelpersonen mit Engagierten. Es ist kostenlos als App und über den Browser nutzbar. Jeder kann hier Beteiligungsmöglichkeiten einstellen, verwalten oder für sich selbst das passende Engagement suchen. Insbesondere für diejenigen, die eine Ausbildungsstelle, ein Stipendium oder einen Job suchen, erweist sich ehrenamtliche Tätigkeit als klarer Vorteil. Die Erfahrungen und Fähigkeiten, die durch freiwilliges Engagement

gewonnen werden, können einen entscheidenden Unterschied im Bewerbungsprozess ausmachen. Vereine sind oft bereit, positive Referenzen auszustellen, die die Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und den Einsatz der Ehrenamtlichen unterstreichen. Dies schafft eine Win-Win-Situation, bei der sowohl die Engagierten als auch die Vereine profitieren. Darüber hinaus eröffnet das ehrenamtliche Engagement die Möglichkeit, interessante Projekte umzusetzen. So entsteht mit der Verbindung von ehrenamtlichem Engagement und beruflichen Perspektiven eine positive Dynamik, die nicht nur individuelle Erfolge,



sondern auch das Gemeinwesen in Quadrath-Ichendorf nachhaltig bereichert.

Michael Hölzemer

Einsatz für die Demokratie

Ausstellung gegen Rechtsextremismus in der Gesamtschule

Ihre Erzählungen sind sehr eindringlich. Luisa berichtet über Mehmet. Einen verheirateten Familienvater von drei Kindern, der in Dortmund einen Kiosk betrieb und von Rechtsradikalen erschossen wurde. Wie die Ermittlungen ergaben, war auch er Opfer des NSU. Der sogenannte Nationalsozialistische Untergrund verübte von 2000 bis 2006 neun rassistisch motivierte Morde. Die Opfer stammten aus der Türkei und aus Griechenland. Was Luisa Roler erzählt, lässt die Jungen und Mädchen der achten Klasse verstummen. Sie sind in die Bibliothek der Gesamtschule in Quadrath-Ichendorf gekommen, um die Ausstellung „Demokratie stärken. Rechtsextremismus bekämpfen“ zu erleben. Das Besondere an dieser interaktiven Wanderausstellung ist die Tatsache, dass Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Jüngerer durch die Ausstellung begleiten. Die Jugendlichen wurden zuvor als Coaches geschult. Heute übernehmen Luisa Roler und Fimia Hoffmann aus der Q1 die Führung durch die Ausstellung. Neben Infotafeln stehen am Medientisch Videos zur Verfügung, die unter anderem Interviews mit einem Betroffenen rechter Gewalt und mit einem Holocaustüberlebenden zeigen. Die Coaches erklären Begriffe wie Demokratie und Rechtspopulismus und versuchen zu sensibilisieren. Schließlich gibt es nicht nur den

Hass auf der Straße sondern vor allem in den sozialen Medien. Rechte Sprüche und Vorurteile sind auch auf dem Schulhof zu hören. Deshalb ist es wichtig über rechtsextreme Meinungen und Einstellungen Bescheid zu wissen und ihnen als Demokrat zu begegnen. Luisa und Fimia haben auch Spiele vorbereitet, in denen demokratische Mittel wie Abstimmung und geheime Wahl ausprobiert werden. Für Luisa ist diese Ausstellung ein gutes Instrument, damit sich möglichst viele junge Menschen für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft und den Schutz der Demokratie einsetzen. „Aufklärung ist sehr wichtig. Meine Mutter hat sich auch immer engagiert und das an mich weitergegeben.“



▲ Luisa Roler und Fimia Hoffmann aus der Q1 führten durch die Ausstellung.

bb

Touchscreen für Videos und Termine

Info-Steile auf dem Vorplatz in Betrieb genommen

Sie wollen wissen, was los ist im Gleis11? Dann schauen Sie doch auf die Info-Steile, die seit kurzem auf dem Vorplatz des alten Bahnhofsgebäudes in Betrieb ist. Auf dem großen Touchscreen werden Videos abgespielt und Veranstaltungstermine eingeblendet. Auch als Werbefläche ist dieses innovative Element nutzbar. Gesteuert wird es von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Gleis11. „Der Bildschirm ist auch für Vereine eine tolle Möglichkeit, auf ihre Angebote aufmerksam zu machen“, erklärt Leon Krompos, zuständig für Planen und Bauen bei der EG BM. Interessierte können sich jederzeit im Büro melden. Finanziert wurde der Touchscreen aus einer Kombination aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), Städtebaufördermitteln von Bund und Land sowie Eigenmitteln der Kreisstadt Bergheim.

bb



Kunst an Wand und Plattenteller

Neue Veranstaltungreihe „Art meets music“

Eine richtig gute Idee hatten Alexandra Schauff und Jan Bittner. Im Anschluss an ihre Vernissage im Gleis11 letzten August luden sie zur Party mit DJ ein. „Das kam richtig gut und wir haben uns überlegt, auch anderen Kunstschaffenden aus der Region hier ein Forum zu bieten“, erzählt Künstlerin Alexandra Schauff. Während man am Nachmittag von 16 bis 20.30 Uhr durch die Ausstellung schlendern, frische Kunst betrachten und mit den Macherinnen und Machern ins Gespräch kommen kann, geht abends die Party ab. Beim ersten Mal legte Künstler Jan Bittner auf, der auch als DJ tätig ist. Elektronische Musik, Hip Hop und House stehen im Mittelpunkt. „Art meets music“ nennt sich die neue Veranstaltungsreihe, die im Januar startete und gleich viele Fans hatte. Nächster Termin ist der 20. April. Nach der Ausstellung beginnt um 21 Uhr die Party mit DJ. Kunstschaffende und Djs, die sich im Rahmen der Veranstaltungsreihe präsentieren möchten, können sich unter artmeetsmusic@gmx.de melden. bb



▲ Alexandra Schauff und Jan Bittner verbinden bildende Kunst und elektronische Musik. Foto: privat

Keine Angst vor neuen Apps

Senioren-Internetcafé öffnet jeden Mittwoch

Es begann am 17. April 2002. Da wurde das Senioren-Internetcafé im Untergeschoss des Jugendzentrums in Bergheim gegründet. Da der Medienraum nicht barrierefrei zu erreichen ist, wurden neue Räume gesucht. Sowohl im Gutenberg Gymnasium als auch in Quadrath-Ichendorf wurde man fündig. Ab sofort findet das Senioren-Internetcafé jeden Mittwoch von 9 bis 11.30 Uhr im Obergeschoss von Gleis11 statt. Der große Besprechungsraum ist bequem per Aufzug zu erreichen. Im Lauf der Jahre hat sich das Angebot zu einem Computer-Trainingszentrum entwickelt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind auf Notebooks umgestiegen. Kaffee gibt es natürlich immer noch kostenlos. Ab 2020 sind zusätz-



▲ Neue Programme werden im Senioren-Internetcafé anschaulich erklärt.

Foto: Krosch

lich Smartphones hinzugekommen. Für alle diese Geräte sind wir bemüht, die Probleme zu lösen und den Teilnehmenden Wissen für einen sicheren Umgang zu vermitteln. Unser Konzept richtet sich an Erwachsene und Senioren, die nicht mit dem Computer und Internet aufgewachsen sind,

aber den Umgang mit modernen Kommunikationsmitteln „von der Pike auf“ erlernen wollen. Durch die Verwendung eines Beamer können alle mitverfolgen, wie die verschiedenen Programme und Apps zu nutzen sind. Der Besuch im Senioren-Internetcafé ist kostenlos. Wolfgang Krüger

Hüte und Tücher wie vom Designer

Häkel- und Strickgruppe trifft sich montagsabends

Sabine hat Großes vor. Aus dem kleinen blauen Kreis soll ein modischer Fischerhut werden. „Wie die teuren von Prada“, lacht sie. Damit das auch klappt, kommt sie jeden zweiten Montag Abend ins Gleis11. Dort trifft sich nämlich die Häkel- und Strickgruppe. Gegründet wurde diese im vergangenen Oktober von Beata Ring. „Ich komme aus Ungarn. Habe zuvor in London gearbeitet und lebe jetzt hier“, erzählt die IT-Spezialistin, die in Köln für eine Werbeagentur tätig ist. Häkeln ist ihr Hobby. Handschuhe, Mützen, Schals. Ständig hat sie neue Projekte. „Als ich zwölf Jahre alt war, habe ich Häkeln von meiner Oma gelernt“, erzählt Beata. Auch in den Pausen im Büro greift sie zur Nadel. „Es hilft, wenn man gestresst ist. Man kann die Gedanken laufen lassen“, erläutert sie ihre Leidenschaft. Da kann Sabine nur zustimmen. Sie hat gerade mit dem Häkeln begonnen und ist auf das neue Angebot im Gleis11 in den sozialen Medien gestolpert. „Ich wohne erst seit September hier in Quadrath-Ichendorf. Da guckt man was so los ist“, sagt Sabine. In der Gruppe könne man sich bei der Handarbeit unterhalten. Außerdem helfe Beate ihr, wenn sie die Anleitung nicht verstehe. Auch Angelina kennt sich gut aus. Derzeit produziert sie Dreieckstücher mit Farbverläufen, die bei Familie und Freundinnen sehr gefragt sind. „Mich beruhigt



▲ Beim Handarbeiten in der Gruppe finden auch Anfängerinnen und Anfänger Hilfe.

Foto: bb

die Handarbeit und hilft mir, mich zu konzentrieren“, sagt die junge Frau, die im letzten Jahr Abitur gemacht hat. Als sie auf den Zug am Bahnhof gewartet hat, ist sie am Gleis11 auf ein Plakat der Häkelgruppe aufmerksam geworden. „Ich gucke auch Videos auf Instagram oder YouTube. Aber hier helfen wir uns direkt, wenn ein Problem entsteht“, fügt sie hinzu. Wer gerne häkelt und strickt oder es lernen möchte, kann jeden zweiten Montag ins Dachgeschoss von Gleis11 kommen. „Eine kurze Nachricht vorab per Whatsapp unter 01521/29 87 586 wäre super“, sagt Beata und freut sich auf neue Handarbeitsinteressierte. bb

Demenz im Film und in der Praxis

Café Sperrsitze organisiert einen Info-Nachmittag

Demenz, eine Krankheit mit der man sich befassen sollte. Denn sie kann jeden von uns treffen. Egal ob jung, alt oder uralt. Und sie ist nicht aufzuhalten. Merkmal der Erkrankung ist die Verschlechterung bis hin zum Verlust der geistigen Fähigkeiten, häufig beginnend mit der Beeinträchtigung des Kurzzeitgedächtnisses und der Merkfähigkeit. Deshalb ist es wichtig, sich frühzeitig über die Krankheit und den Umgang mit ihr zu informieren. Unter dem Titel „Demenz im Film und in der Praxis“ laden das „Café Sperrsitze“ des QI-KulturWerk e.V. und die Alzheimer-Gesellschaft Bergheim am 21.

März, 14 Uhr in den Kulturbahnhof Gleis11 in Quadrath-Ichendorf ein. Gezeigt wird zunächst ein Spielfilm, in dem das Thema Demenz eine Rolle spielt. Danach stehen Mitglieder der Alzheimer-Gesellschaft für alle Fragen rund um das Thema Demenz zur Verfügung. Zudem wird einschlägiges Informationsmaterial angeboten. Die Veranstaltung richtet sich an alle, die sich für das Thema Demenz interessieren, insbesondere auch an pflegende Angehörige. Demenzerkrankte Angehörige können zu diesem Termin mitgebracht werden. Sie werden auf Wunsch in einem gesonderten

Raum von Mitgliedern der Alzheimer-Gesellschaft betreut. Wegen der begrenzten Zahl der Plätze ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte teilen Sie unter cafesperrsitze@qi-kulturwerk.de mit, wer am 21. März teilnehmen möchte und ob jemand parallel zur Veranstaltung betreut werden soll. Der Eintritt für den Film kostet einen Euro. Für Kaffee und andere Getränke wird um eine Spende gebeten. Einlass ist ab 13.30 Uhr. Bei großem Interesse an diesem Thema soll die Veranstaltung am 16. Mai, 18.30 Uhr im Kulturbahnhof wiederholt werden.

Anni Wilbertz und Dieter Sauer

Dokumentation vor dem Abriss

Anwohner werden von Gutachter kontaktiert

Es tut sich etwas am Hochhaus in der Frenser Straße 13-15. Nachdem alle Mieter das Hochhaus verlassen haben, kann nun mit dem Abriss begonnen werden. Bevor die Bagger anrücken und das Hochhaus Stück für Stück abreißen, müssen noch einige Arbeiten vorangestellt werden. So werden vorhandene Schadstoffe entnommen und fachgerecht entsorgt. Es werden alle üblichen Sicherheitsmaßnahmen getroffen, um die umliegenden Gebäude und Passanten zu schützen. Trotzdem könnten im Zuge der Baumaßnahmen Schäden an Gebäuden und Wohnungen entstehen. Auch wenn das höchst unwahrscheinlich ist, soll im Vorfeld durch eine Bestandsaufnahme und Dokumentation an den benachbarten Gebäuden und Woh-



▲ Stück für Stück verschwinden wird bald das Hochhaus neben Gleis11. Foto: bb

nungen der Ist-Zustand festgehalten werden. Dies dient zur gerichtsfesten Sicherstellung von Beweisen und Verantwortlichkeiten. Hierzu hat die EG BM einen unabhängigen, zertifizierten Sachverständigen beauftragt. Die Bestandsaufnahme übernimmt der Kölner Ingenieur Manuel Siefen. Er wird in Kürze mit den betroffenen Hauseigentümern in Kontakt treten. Mieter sollten ihre Vermieter verständigen, damit diese mit dem Sachverständigen einen Termin ausmachen können. Die Begutachtungen sollen diesen Monat starten. Fragen zum Beweisverfahren beantwortet Quartiersmanager Rainer Engels von der Entwicklungsgesellschaft Bergheim unter der Rufnummer 02271/89603.

Arben Baftijari

50 Jahre Radsport in Quadrath-Ichendorf

Neue Bierdeckel an den Verein übergeben

Auf der Vorderseite ist eine große 50 zu sehen, auf der Rückseite ein Fahrrad. Die Rede ist von den Bierdeckelchen, die das Redaktionsteam von „mein-quadrath-ichendorf.de“ jedes Jahr drucken lässt. In diesem Jahr sind sie dem Radsportclub Staubwolke gewidmet, der sein 50jähriges Bestehen feiert. Wie der Verein mitteilt, ist im Jubiläumsjahr am 1. Juni eine Radtouristik-Fahrt geplant. Am 24. und 25. August finden die Nacht von Quadrath und das Rennen um den Erftpokal statt.

Harald Bous



▲ Harald Bous (Mitte) von der Redaktion mein-quadrath-ichendorf.de übergab die Bierdeckel an den Verein. Foto: mqj



Bunte Gläser aus der Ichendorfer Hütte

Museumsverein bestückte Vitrinen im Gleis11 neu



◀ Nicht bekannt ist, wer den Schriftzug für die Ichendorfer Glashütte gefertigt hat. Fotos: bb

Exquisite Gläser mit Goldauflage werden derzeit gezeigt.

Neu gestaltet hat der Verein Ichendorfer-Glasmuseum e.V. die Ausstellungsvitrinen im Gleis11. In der aktuellen Präsentation sind exquisite Gläser mit einer Goldauflage von 20 Karat zu sehen. Das Design stammt von Prof. H. Sattler aus München und die Gläser wurden in der ehemaligen Ichendorfer-Glashütte gefertigt. Über der Theke werden „Römer-Gläser“ gezeigt, die aber nichts mit den Römern zu tun haben. Der Name leitet sich vom niederdeutschen Wort „römen“ ab, was so viel wie „rühmen“ bedeutet. Ein Römerglas kann also als „Ruhmglass“ oder im übertragenen Sinne als „Prunkglas“ betrachtet werden. Ebenfalls gezeigt werden einige Repliken, die in begrenzter Stückzahl für Museen hergestellt und in Ichendorf gefertigt wurden. Die antiken Vorbilder stammen aus dem zweiten Jahrhundert und wurden in Köln entdeckt. Ein besonderes Highlight ist auch der Originalschriftzug, der aus feinem Draht handwerklich geschickt gebogen wurde. Sollten Sie noch



interessante Objekte besitzen, freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme mit unserem Verein unter der Mail-Adresse michaelhoelzemer@t-online.de.

Michael Hölzemer

Neue Projekte für den Stadtteil

Fristen für den Budgetbeirat beachten

Schon seit 2012 tagt der Budgetbeirat, um über eingereichte Anträge zu entscheiden. Seit dieser Zeit konnten zahlreiche Projekte gefördert werden. In 2022 wurde der Beirat neu gewählt und tagt viermal im Jahr im Gleis11. Gemeinsam mit Quartiersmanagerin Katharina Krosch entscheiden die Bürgerinnen und Bürger über Projekte für den Stadtteil. Die Projekte sollen das Zusammenleben im Ort fördern und können aus den Bereichen Bildung, Kunst, Kultur

und Sport sein. Gefördert wurden bereits Nachbarschaftsfeste, eine interkulturelle Schulbücherei, eine Bilderausstellung im Gleis11, Rasenmäher zur ehrenamtlichen Grünpflege im Quartier, der Kreativsommer oder andere Kulturprojekte. Wenn auch Sie eine Idee haben, reichen Sie ihren Antrag ein. Die Fristen für die Abgabe der Anträge in diesem Jahr lauten: 27. Mai, 19. August und 28. Oktober. Antragsformulare und nähere Infos bei Katharina Krosch un-



▲ Das Zusammenleben im Stadtteil fördern sollen die Projekte, die der Budgetbeirat finanziert. Foto: bb

ter budgetbeirat@eg-bm.de oder auf der Homepage vom Gleis11

bb

Pflanzen aus den Beeten gerissen

Vandalismus auf dem Spielplatz am Tierpark

Kein schöner Anblick bot sich jetzt den Besucherinnen und Besuchern des Spielplatzes am Tierpark. Rund 60 bis 70 Stauden, die in den neu angelegten Beeten entlang des Weges eingepflanzt worden waren und im Frühjahr blühen sollten, wurden von Unbekannten aus der Erde gerissen. „Das war pure Zerstörungswut. Schon im Dezember wurden im Bereich den Naschgartens frisch gepflanzte Sträucher entfernt“, ärgert sich Rainer Engels, Quartiersmanager bei der EG BM. Die größten Schäden entstanden im Pflanzfeld zur Grundschule hin und im Aufenthaltsbereich für Jugendliche. Wer für den Vandalismus verantwortlich ist, konnte bislang nicht ermittelt werden. Mittlerweile hat die EG BM die Beete wieder herrichten lassen.

bb



▲ Rausgerissen und gestohlen wurden zahlreiche Pflanzen aus den neuen Beeten am Tierpark.

Foto: Krompos

Hallo Leute,

ich habe kürzlich ein interessantes Buch gelesen, in dem sich der Autor damit befasst, wie unsere Erde und die Menschheit aus dem All betrachtet wirken. Er befasst sich mit verschiedenen Themen, die uns womöglich wichtiger erscheinen als sie sind, zum Beispiel Wahrheit, Schönheit, Fleischesser, Vegetarier, Leben und Tod. Dabei versetzt er sich auch mal in einen Alien, der unseren schönen Planeten absolut unvoreingenommen und wertfrei betrachtet. Das hat mich dazu inspiriert, Quadrath-Ichendorf mal mit anderen Augen zu betrachten. Ein Blick aus der Vogelperspektive zeigt mir einen recht großen Ort, umgeben von viel Grün. Ich erkenne auf den ersten Blick den Sportplatz, das Schwimmbad und die Eisenbahnlinie, die den Ort mit vielen Zielen in Nah und Fern verbindet. Nähere ich mich weiter an, entdecke ich Spielplätze, den Tierpark, Schulhöfe und Kitas. Noch ein bisschen näher betrachtet, sehe ich weitere Grünflächen, Brunnen und verschiedene Einkaufsmöglichkeiten. Das klingt nach einem Ort, an dem ich leben möchte. Aber könnte ich als Alien so bleiben, wie ich bin? Ich ernähre mich vielleicht ganz anders als die meisten Menschen, ich sehe anders aus, ich spreche eine andere Sprache und kleide mich anders. Das sind nur ein paar Unterschiede, die aber durch einen toleranten Umgang miteinander kein Problem wären. Die Sprache zu lernen wäre für mich selbst-



verständlich, denn so könnte ich all meine Fragen stellen und immer mehr über meine neue Heimat lernen. Während ich noch so nachdenke, fällt mir ein Bierdeckel in die Hand. Schwarzer Untergrund, bunte Schrift und das QI-Herz darauf. Bei näherer Betrachtung erkenne ich, dass dieser kleine Pappdeckel eine Botschaft enthält, die meine Zweifel entkräftet. Ja, Quadrath-Ichendorf ist ein guter Ort zum Leben.

Euer Quadrich

Regelmäßige Termine im

GLEIS¹¹

KULTUR & INTEGRATION
IM BANNHOF

Montags

- 10 - 11.30 Uhr**
Mutter-Kind-Spielgruppe
für Mütter mit Kindern
ab vier Jahren
- 13 - 18 Uhr**
Begegnungsstätte der AWO
Kaffee, Kuchen, Spiele
und Sitzgymnastik
- 15 - 17 Uhr**
Handarbeitsgruppe
Heiße Nadeln
(gerade Woche)
- 16 - 18 Uhr**
Lernen lernen
Nachhilfe mit Tutoren
Anmeldung erforderlich
- 17.30 - 19 Uhr**
Häkeln im Gleis11
(ungerade Woche)
- 19 - 20.30 Uhr**
Kulturwerk
(ungerade Woche)
- 18.30 - 20.30 Uhr**
Redaktion MQI
unregelmäßiger Turnus
- 18.30 - 20 Uhr**
Folklore Tanzgruppe

Dienstags

- 9 - 11.30 Uhr**
Beratungsstation
ohne Anmeldung
- 14 - 15.30 Uhr**
Konversation in Englisch

- 16 - 17 Uhr**
Kinder-Power-Gruppe
für Kinder ab drei Jahren
plus Elternteil
- 18.30 - 20 Uhr**
Italienisch
Stufe B1
- 20 - 21.30 Uhr**
Italienisch
Stufe A1/2
- 19 - 21 Uhr**
Los Bailamigos
Salsagruppe

Mittwochs

- 9 - 11.30 Uhr**
Senioren-Internetcafe
- 15.45 - 16.45 Uhr**
Mami-Kind-Power-Yoga
Anmeldung erforderlich
- 16. - 17.30 Uhr**
Manga Clup
(jeden 1. Mittwoch im Monat)
- 18 - 20 Uhr**
Selbsthilfegruppe
Kaufsucht
(jede 2., 4. und 5. Woche)

- 17 - 18.30 Uhr**
Selbsthilfegruppe
seelische Gesundheit
(jede 1. und 3. Woche)
- 18 - 19.30 Uhr**
Yoga
Anmeldung erforderlich

Donnerstags

- 10 - 11.30 Uhr**
Mama lernt deutsch
und das ABC
Sprachlernangebot
für Frauen
- 10 - 12 Uhr**
Offener Kreativtreff
(alle 2 Wochen)
- 13 - 16 Uhr**
Flüchtlingsberatung
mit Voranmeldung
gerade Woche
- 15 - 16 Uhr**
Lernen lernen
Nachhilfe mit Tutoren
Anmeldung erforderlich
- 16 - 17.30 Uhr**
Arbeitsagentur
Beratung im Erwerbsleben
(jeden 2. Donnerstag)

- 16.30 - 18 Uhr**
Sprechstunde
Ortsbürgermeister

- 18 - 20 Uhr**
Selbsthilfegruppe für
Menschen mit Depressionen
(ungerade Woche)
mit Voranmeldung

- 19 - 20.30 Uhr**
Selbsthilfegruppe
emotionaler und
narzisstischer Missbrauch
(jeden 2. Donnerstag)

Freitags

- 9 - 14 Uhr**
Nähtreff
mit Voranmeldung
- 10 - 12 Uhr**
Nachbarschaftsfrühstück
(jeden 2. Freitag im Monat)
- 19 - 21 Uhr**
Spieleabend
(jeden 1., 3. und 5. Freitag)
Anmeldung erforderlich

Samstags

- 10 - 12 Uhr**
Lernen lernen
Nachhilfe mit Tutoren
Anmeldung erforderlich

Alle Termine und
Informationen auf
www.gleis11.info oder
www.mein-quadrath-ichendorf.de

Kultur im Gleis11

- Mittwoch, 20. März, 15.30 Uhr,**
Café Sperrnitz, Filmvorführung
- Donnerstag, 21. März, 14 Uhr,**
Café Sperrnitz spezial,
Demenz im Film und in der Praxis
- Freitag, 22. März, 20 Uhr,**
Halvlang, Rheinisch Folk.
- Donnerstag, 4. April, 19.15 Uhr,**
Fastenbrechen
- Freitag, 12. April, 20 Uhr,**
Jam SESSION-Bergheim - die offene
Bühne
- Mittwoch, 17. April, 15.30 Uhr,**
Café Sperrnitz, Filmvorführung
- Donnerstag, 18. April, 19.30 Uhr,**
„Femme Banal“, Lesung
- Samstag, 20. April, 16 Uhr,**
Art meets Music,
Ausstellung, ab 21 Uhr Party
- Freitag, 26. April, 20 Uhr,**
Ein Abend - zwei Bands: Wrecking
Balls und Rage against the Heart
- Sonntag, 5. Mai, 19 Uhr,**
Duo Andy Cutting und Gudrun
Walther: Dance Music from Europe

- Freitag, 10. Mai, 20 Uhr,**
Jam SESSION-Bergheim - die offene
Bühne
- Mittwoch, 15. Mai, 15.30 Uhr,**
Café Sperrnitz, Filmvorführung
- Donnerstag, 16. Mai, 18.30 Uhr,**
Café Sperrnitz spezial,
Demenz im Film und in der Praxis
- Freitag, 24. Mai, 20 Uhr,**
Ein Abend - Zwei Bands: Andra
und Electrified
- Freitag, 14. Juni, 20 Uhr,**
Jam SESSION-Bergheim - die offene
Bühne

Termine im Stadtteil

- Sonntag, 17. März, 15 Uhr,**
Waffel-Café der Trinitatis-Kirche,
Lutherstraße
- Mittwoch, 27. März, 15 Uhr,**
„Willensstarke Kinder“,
Themennachmittag in der Kita
Rappelkiste, Rilkestraße
- Donnerstag, 28. März, 17 Uhr,**
Eierschießen der St. Sebastianus-
Schützen, Fischbachstraße
- Dienstag, 2. April, 15.30 Uhr,**
LiteraTour: Lesung, Awo-Altenheim,
Auf der Helle
- Donnerstag, 4. April, 17 Uhr,** Raum
der Stille, Pfarrkirche Heilig Kreuz,
Fischbachstraße
- Dienstag, 9. April, 15.30 Uhr,**
Backnachmittag für Kinder und Eltern,
Kita Rappelkiste, Rilkestraße
- Sonntag, 21. April, 15 Uhr,** Waffel-Café
der Trinitatis-Kirche, Lutherstraße
- Samstag, 27. April bis 5. Mai,**
Aktionswoche Heilig Kreuz
- Dienstag, 30. April, 18 Uhr,** Tanz in
den Mai, Vorplatz Heilig Kreuz Kirche
- Donnerstag, 2. Mai, 17 Uhr,** Raum
der Stille, Pfarrkirche Heilig Kreuz,
Fischbachstraße
- Dienstag, 7. Mai, 15.30 Uhr,**
Backnachmittag für Kinder und Eltern,
Kita Rappelkiste, Rilkestraße
- Dienstag, 7. Mai, 15.30 Uhr,**
LiteraTour: Lesung, Awo-Altenheim,
Auf der Helle
- Mittwoch, 8. Mai, 14 Uhr,**
Spielplatztreff am Tierpark
- Mittwoch, 15. Mai, 14 Uhr,**
Spielplatztreff am Tierpark
- Donnerstag, 16. Mai, 14 Uhr,** Offene
Sprechstunde zu Erziehungsfragen,
Kita Rappelkiste, Rilkestraße
- Samstag, 25. Mai und Sonntag, 26.**
Mai, Schützenfest der Sebastianus-
Schützen, Pfarrheim Kammerstraße
- Sonntag, 26. Mai, 15 Uhr,** Waffel-Café
der Trinitatis-Kirche, Lutherstraße
- Dienstag, 4. Juni, 15.30 Uhr,**
LiteraTour: Lesung, Awo-Altenheim,
Auf der Helle
- Donnerstag, 6. Juni, 17 Uhr,** Raum
der Stille, Pfarrkirche Heilig Kreuz,
Fischbachstraße
- Mittwoch, 12. Juni, 14 Uhr,**
Spielplatztreff am Tierpark
- Sonntag, 16. Juni, 15 Uhr,** Waffel-Café
der Trinitatis-Kirche, Lutherstraße



Rolfes Immobilien

Regionalmakler im Rhein-Erft-Kreis



Die Empfehlung unserer Verkäufer:
"Rolfes Immobilien - der Profi im Immobilienverkauf: von Anfang bis Übergabe einfach, schnell und gut!"

Seit über 35 Jahren hat sich Rolfes Immobilien auf die Vermittlung von Immobilien im Erftkreis spezialisiert. Zahlreiche Auszeichnungen bestätigen immer wieder unsere Kundenzufriedenheit.



Für Sie haben wir unsere bewährten Marketingstrategien zur Kaufpreisoptimierung entwickelt.

Erfahren Sie mehr unter:

www.immo-rolfes.de

oder rufen Sie uns an:

02271 - 92 051

